

Regionen: Statistisches Jahrbuch 2006

Daten 2000-2004

Kapitel 11



EUROPÄISCHE
KOMMISSION



THEMENKREIS
Allgemeine und
Regionalstatistiken

Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden

**Gebührenfreie Telefonnummer (*):
00 800 6 7 8 9 10 11**

(* Einige Mobilfunkanbieter gewähren keinen Zugang zu 00 800-Nummern oder berechnen eine Gebühr.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2006

ISBN 92-79-01798-5
ISSN 1681-9292

© Europäische Gemeinschaften, 2006

Copyright der folgenden Fotos: Einband und Seiten 9, 37, 65, 77, 119, 145: Jean-Jacques Patricola; Einband und Seiten 13, 25, 51, 91, 105, 131: GD Regionalpolitik, Europäische Kommission.
Für Reproduktion oder sonstige Verwendung dieser Fotos muss die Genehmigung direkt beim Inhaber des Urheberrechts erfragt werden.

INHALT

| | |
|--|----|
| ■ EINLEITUNG | 9 |
| Statistische Daten auf regionaler Ebene | 10 |
| Einige Höhepunkte | 10 |
| Regionale Aufgliederung | 10 |
| Erfassungsbereich | 10 |
| Gliederung | 11 |
| Mehr zu diesem Thema | 11 |
| Interessengruppe im Internet | 11 |
| Redaktionsschluss | 11 |
| ■ 1. BEVÖLKERUNG | 13 |
| Einführung | 15 |
| Bevölkerung im Wandel | 15 |
| ... und eine sich ändernde Altersstruktur | 20 |
| Was bringt die Zukunft? | 22 |
| <i>Methodische Anmerkungen</i> | 24 |
| ■ 2. REGIONALES BRUTTOINLANDSPRODUKT | 27 |
| Was ist das regionale Bruttoinlandsprodukt? | 29 |
| Das regionale BIP im Jahr 2003 | 29 |
| Große regionale Ungleichheit auch innerhalb der Länder | 31 |
| Aufholprozess in neuen Mitgliedstaaten nicht überall erfolgreich | 33 |
| Heterogene Entwicklung auch innerhalb der Länder | 35 |
| Zusammenfassung | 35 |
| <i>Kaufkraftparitäten und internationale Volumenvergleiche</i> | 37 |
| ■ 3. HAUSHALTSKONTEN | 39 |
| Einführung: Wohstandsmessung | 41 |
| Einkommen der privaten Haushalte | 41 |
| Ergebnisse für das Jahr 2003 | 42 |
| Primäreinkommen und verfügbares Einkommen | 42 |
| Einkommen und Sozialleistungen | 47 |
| Nicht alle neuen Mitgliedstaaten holen auf | 49 |
| Zusammenfassung | 50 |
| <i>Die Messeinheit für regionale Vergleiche</i> | 51 |
| ■ 4. REGIONALER ARBEITSMARKT | 53 |
| Einführung | 55 |
| Methodik | 55 |
| Erwerbstätigkeit – die Altersgruppe 15-64 Jahre | 56 |
| Regionen mit hohen Erwerbstätigenquoten | 56 |
| Regionen mit Erwerbstätigenquoten knapp unter dem Höchstwert | 58 |
| Regionen mit niedrigen Erwerbstätigenquoten | 58 |
| Beschäftigung in Bulgarien und Rumänien | 60 |
| Erwerbstätigkeit – die Altersgruppe 55-64 Jahre | 60 |
| Hohe Erwerbstätigenquoten der 55- bis 64-Jährigen | 62 |

| | |
|--|------------|
| Niedrige Erwerbstätigenquoten der 55- bis 64-Jährigen | 62 |
| Erwerbstätigenquoten der 55- bis 64-Jährigen in Bulgarien und Rumänien | 63 |
| Erwerbslosigkeit | 63 |
| Schlussfolgerung | 66 |
| <i>Definitionen</i> | 66 |
| ■ 5. ARBEITSPRODUKTIVITÄT | 69 |
| Einführung | 71 |
| Starke Unterschiede der regionalen Arbeitsproduktivität | 72 |
| Wachstumsraten der Produktivität: Aufholjagd der neuen Mitgliedstaaten | 74 |
| Arbeitsproduktivitäten unter Verwendung von Arbeitsstunden | 76 |
| Fazit | 78 |
| <i>Methodische Anmerkungen</i> | 79 |
| ■ 6. STÄDTESTATISTIK | 81 |
| Was ist das Urban Audit? | 83 |
| Räumliche Einheiten | 83 |
| Indikatoren | 84 |
| Zeit | 84 |
| Städtische Wettbewerbsfähigkeit | 84 |
| Outputs | 84 |
| Inputs | 86 |
| Ergebnisse | 92 |
| Ausblick | 92 |
| ■ 7. WISSENSCHAFT, TECHNOLOGIE UND INNOVATION | 95 |
| Einführung | 97 |
| Forschung und Entwicklung | 98 |
| Humanressourcen in Wissenschaft und Technologie | 99 |
| Patente | 102 |
| Spitzentechnologiesektoren und wissensintensive Dienstleistungen | 105 |
| Schlussfolgerung | 107 |
| <i>Methodische Anmerkungen</i> | 107 |
| ■ 8. STRUKTURELLE UNTERNEHMENSSTATISTIK | 109 |
| Einführung | 111 |
| Geringste Diversifizierung der Wirtschaft in kleinen Fremdenverkehrsregionen und Hauptstadtregionen | 111 |
| Einzelhandel in mehr als der Hälfte der Regionen der wichtigste Wirtschaftszweig | 113 |
| Viele Regionen sind stark auf einen bestimmten Wirtschaftszweig spezialisiert | 113 |
| Technologieintensive Regionen recht gleichmäßig auf die Mitgliedstaaten verteilt | 117 |
| Durchschnittliche Lohnkosten: große Unterschiede zwischen den technologieintensiven Regionen | 117 |
| Höchste Investitionsquote in High-Tech-Wirtschaftszweigen in Brüssel | 120 |
| Schlussfolgerung | 120 |
| <i>Methodische Anmerkungen</i> | 122 |
| ■ 9. GESUNDHEIT | 125 |
| Einführung | 127 |
| Sterblichkeit in den EU-Regionen | 127 |

| | |
|---|------------|
| Ischämische Herzkrankheiten | 128 |
| Unfälle | 129 |
| Gesundheitsressourcen in den EU-Regionen | 132 |
| Krankenhausentlassungen | 132 |
| Zahnärzte | 134 |
| Fazit | 134 |
| <i>Methodische Anmerkungen</i> | 134 |
| ■ 10. VERKEHR | 137 |
| Einführung | 139 |
| Straßennetz | 139 |
| Fahrzeugbestand | 141 |
| Verkehrssicherheit | 142 |
| Seeverkehr | 144 |
| Personenluftverkehr | 146 |
| Fazit | 148 |
| <i>Methodische Anmerkungen</i> | 149 |
| ■ 11. LANDWIRTSCHAFT | 151 |
| Einführung | 153 |
| Hinweise zur Methodik | 153 |
| Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe | 154 |
| Umweltaspekte | 160 |
| Statistik über die Entwicklung des ländlichen Raums | 162 |
| Das OECD-Konzept | 162 |
| Das Eurostat-Konzept des „Grades der Verstädterung“ | 164 |
| Schlussfolgerung | 167 |
| ■ EUROPÄISCHE UNION: Regionen auf NUTS-2-Ebene | 169 |
| ■ BEWERBERLÄNDERN: Statistische Regionen auf Ebene 2 | 171 |

Einleitung



Statistische Daten auf regionaler Ebene

Über die Strukturfonds für den Zeitraum 2007-2013 wurde im Dezember 2005 entschieden. Diese Entscheidung stützte sich auf die objektiven Regionalstatistiken, die von Eurostat zusammengestellt wurden. Das macht deutlich, wie wichtig unsere Bemühungen sind, eine große Auswahl vergleichbarer regionaler Angaben zu produzieren.

Im vorliegenden Jahrbuch sind viele Aspekte dieser regionalen Daten ersichtlich und in den verschiedenen Kapiteln werden einige der Analysen vorgestellt, die diese Angaben ermöglichen. Wir laden aber auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser, ein, die regionalen Daten, die für die einzelnen Themenbereiche hier vorgelegt werden, selbst weiteren Analysen zu unterziehen. Wir hoffen zudem, dass diese Veröffentlichung Sie dazu verleiten wird, in den von Eurostat (kostenlos im Internet) bereitgestellten statistischen Datenbanken zu stöbern.

Wie es für das regionale Jahrbuch schon Tradition ist, versuchen wir, die Veröffentlichung jedes Jahr ein bisschen neu zu gestalten, aber die Struktur im Prinzip unverändert beizubehalten. So finden sich viele Fachbereiche von Jahr zu Jahr wieder, aber das Thema oder der Schwerpunkt sind immer etwas anders. Dieses Jahr gibt es wieder ein Thema, das für das regionale Jahrbuch ganz neu ist, nämlich „Arbeitsproduktivität“, wo Statistiken über das BIP mit Arbeitsmarktstatistiken auf eine sehr interessante Art kombiniert werden. Ein solcher Querschnitt über verschiedene statistische Gebiete könnte natürlich auch für andere statistische Themen erstellt werden, aber das bleibt einer künftigen Ausgabe des Jahrbuchs vorbehalten.

Einige Höhepunkte

Wir werden hier nicht den Inhalt aller Kapitel dieses regionalen Jahrbuchs darstellen. Die folgenden Hinweise sollen Sie anspornen, es sorgfältig durchzulesen.

- Im Mittelpunkt des Kapitels über Bevölkerungsstatistiken stehen in diesem Jahr Alten- und Jugendquotienten in den kommenden Jahrzehnten, wobei die drastischen Änderungen der Gesellschaft hervorgehoben werden, mit denen wir fertig werden müssen.

- Das Kapitel über das regionale BIP befasst sich vor allem mit den Wachstumsraten zwischen 1999 und 2003 und gibt interessante Einblicke in regionale Unterschiede.
- Im Kapitel über das so genannte Urban Audit geht es um die Wettbewerbsfähigkeit von Städten, wobei verschiedene Aspekte eines Benchmarkings von Städten, die miteinander im Wettbewerb stehen, analysiert werden.
- Im Kapitel über die strukturelle Unternehmensstatistik werden Regionen betrachtet, die auf verschiedene Industrie- und Dienstleistungsaktivitäten spezialisiert sind. Dies macht deutlich, wie sehr sich europäische Regionen im Hinblick auf den Produktionsprozess und die beruflichen Qualifikationen voneinander unterscheiden.

Regionale Aufgliederung

Alle regionalen Analysen in diesem Jahrbuch basieren auf der NUTS 2003. Inzwischen sind auch die zehn neuen Mitgliedstaaten offiziell (über eine Änderung der NUTS-Verordnung) in die neue Regionalklassifikation aufgenommen. Die Texte der Verordnung und der Änderung sind auf der CD-ROM zu finden, ebenso wie ihr Anhang, in dem die Regionen in den einzelnen Ländern und ihre jeweilige Zuordnung zur Systematik aufgelistet sind.

Erfassungsbereich

Nicht unterschieden wird im Jahrbuch zwischen alten Mitgliedstaaten, den Ländern, die 2004 der EU beigetreten sind, und jenen Ländern, deren Beitritt 2007 oder 2008 ansteht. Soweit Daten für Bulgarien und Rumänien vorliegen, wurden diese selbstverständlich in den Karten und Erläuterungen berücksichtigt. Etwas anders gestaltet sich die Lage im Fall der Türkei und Kroatiens. Für diese beiden Länder liegen bei weitem zu wenige Regionaldaten vor, um ihre Berücksichtigung in den Analysen zu rechtfertigen.

Gliederung

In jedem Kapitel werden die regionalen Verteilungen mit Hilfe von Farbkarten und Grafiken kenntlich gemacht und sodann in den Erläuterungen von Fachleuten bewertet. Der Tradition des Jahrbuchs folgend hat man sich bemüht, Aspekte in den Mittelpunkt zu rücken, die nicht erst kurz zuvor behandelt worden sind.

Um das Verständnis der Karten zu erleichtern, sind die dafür verwendeten Datenreihen als Excel-Dateien auf der CD-ROM gespeichert.

In den Karten werden die Statistiken auf NUTS-2-Ebene dargestellt. In der Einstecktasche auf der Innenseite des Umschlags befindet sich eine Karte mit den Codes der Regionen. Am Ende der Veröffentlichung finden Sie eine Liste aller NUTS-2-Regionen der Europäischen Union sowie eine Liste der statistischen Regionen der Ebene 2 in Bulgarien und Rumänien. Umfassende Angaben zu den regionalen Gliederungen dieser Länder einschließlich Listen der Regionen der Ebenen 2 und 3 sowie die entsprechenden Karten sind auf dem Eurostat-Server RAMON einzusehen ⁽¹⁾.

Mehr zu diesem Thema

Die öffentlich zugängliche REGIO-Datenbank auf der Eurostat-Website enthält umfassendere Zeitreihen (die bis 1970 zurück gehen können) und ausführlichere Statistiken als dieses Jahrbuch, wie nach Lebensalter in Jahren aufgeschlüsselte Bevölkerungs-, Sterbe- und Geburtenziffern, ausführliche Ergebnisse der EU-Arbeitskräfteerhebung usw. Außerdem sind in REGIO mehrere Indikatoren auf NUTS-Ebene 3 erfasst (wie Gebiet, Bevölkerung, Geburten und Todesfälle, Bruttoinlandsprodukt und Arbeitslosenquoten). Dies ist insofern von Bedeutung, als es für acht EU-Mitgliedstaaten (Dänemark, Estland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Slowenien und Zypern) keine Untergliederung auf der Ebene 2 gibt.

Ausführliche Informationen zum Inhalt der Datenbank REGIO enthält die Eurostat-Veröffentlichung „European Regional and Urban Statistics – Reference Guide 2003“, die im PDF-Format auch auf der Begleit-CD-ROM gespeichert ist.

Zudem können Sie gerne die Web-Versionen der „Porträts der Regionen“ konsultieren, die regionale Profile aller Regionen in ganz Europa enthalten ⁽²⁾. Diese themenbezogenen Regionalprofile beschreiben die Geografie und Geschichte der Region und bewerten im Anschluss daran ihre Stärken und Schwächen im Hinblick auf demografische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte. Dabei werden folgende Aspekte untersucht: Arbeitsmarkt, Bildung, Infrastruktur und Ressourcen.

Interessengruppe im Internet

Das Regionalstatistik-Team von Eurostat hat im Internet (Website „CIRCA“) eine öffentlich zugängliche „Interessengruppe“ mit vielen nützlichen Links und Dokumenten eingerichtet ⁽³⁾.

Dort finden Sie u. a.:

- eine Liste aller Koordinierungsbeauftragten für die Regionalstatistik in den Mitgliedstaaten, den Kandidatenländern und den EFTA-Staaten;
- die neueste Ausgabe des Leitfadens für Regional- und Städtestatistiken „Regional and Urban Reference Guide“;
- Powerpoint-Präsentationen zu den regional- und städtestatistischen Arbeiten von Eurostat;
- die Gebietssystematik NUTS für die Mitgliedstaaten und die Gebietssystematik für die Kandidatenländer.

Redaktionsschluss

Für diese Ausgabe des Jahrbuchs wurden Daten bis zum 15. Mai 2006 berücksichtigt.

¹ Siehe http://europa.eu.int/comm/eurostat/ramon/index.cfm?TargetUrl=DSP_PUB_WELC

² Siehe <http://forum.europa.eu.int/irc/dsis/regportraits/info/data/en/index.htm>

³ Siehe <http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/regstat/information>

Landwirtschaft

11.



Einführung

Mit der zunehmenden Ausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik auf die Entwicklung des ländlichen Raums und die umweltbezogenen Aspekte der landwirtschaftlichen Tätigkeit gewinnt die Agrarstatistik – im weiteren Sinne – im Rahmen der europäischen Regionalstatistik zunehmend an Bedeutung. Neben den Daten aus den „traditionellen“ Bereichen der Landwirtschaft (Bodennutzung, pflanzliche Erzeugnisse, Viehbestand usw.) werden mehr und mehr „allgemeine“ Angaben erhoben – hauptsächlich durch die Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe. Im Kapitel Landwirtschaft des diesjährigen Jahrbuchs der Regionen wird die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe in der Europäischen Union näher betrachtet, wobei die Daten aus der Betriebsstrukturhebung zur Untersuchung bestimmter Aspekte im Zusammenhang mit der Umwelt und der Entwicklung des ländlichen Raums zugrunde gelegt werden.

Eurostat erfasst, verarbeitet und veröffentlicht seit über 20 Jahren regional aufgeschlüsselte agrarstatistische Daten. Diese Daten stehen in den statistischen Datenbanken von Eurostat (Eurofarm, REGIO) zur Verfügung.

Hinweise zur Methodik

Der Zweck der Karten besteht nicht darin, eine detaillierte Darstellung jeder einzelnen Region zu liefern, sondern vielmehr den Vergleich zwischen den Regionen auf europäischer Ebene zu vereinfachen.

Die meisten Daten im vorliegenden Kapitel wurden im Rahmen der Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (Betriebsstrukturhebung) 2003 erfasst (Polen und Rumänien 2002). Bei der Betriebsstrukturhebung werden Daten über eine Reihe von Merkmalen im Zusammenhang mit dem landwirtschaftlichen Betrieb erhoben, der die statistische Einheit dieser Erhebung ist (als landwirtschaftlicher Betrieb gilt dabei definitionsgemäß eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegt und landwirtschaftliche Produkte erzeugt). Anhand der erhobenen Daten ist ein Vergleich auf regionaler Ebene möglich. In den meisten Mitgliedstaaten wurde die Betriebsstrukturhebung 2003 als Stichprobenerhebung durchgeführt.

Die kartografische Darstellung erfolgt in der Regel auf der NUTS-2-Ebene; diese Ebene bietet einen hinreichenden Detaillierungsgrad für analytische Zwecke und die Datenverfügbarkeit ist im Allgemeinen gut. Allerdings werden zum Zwecke der statistischen Beobachtung im Rahmen der Betriebsstrukturhebung in einigen Fällen andere regionale Einheiten als die NUTS-Regionen zugrunde gelegt: Einige Regionen – z. B. Brüssel und der flämische Teil von Belgien (BE1 und BE2) sowie Bremen, Berlin und Hamburg (DE5, DE3 und DE6) – werden zusammengefasst. Die französischen Überseedepartements wurden erstmals im Rahmen der Betriebsstrukturhebung 2003 mitberücksichtigt.

Im Rahmen des gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems wird jeder Betrieb nach seiner wirtschaftlichen Betriebsgröße und seiner betriebswirtschaftlichen Ausrichtung klassifiziert. Die **betriebswirtschaftliche Ausrichtung** wird auf der Grundlage der relativen Bedeutung der einzelnen Tätigkeiten ermittelt, die von einem bestimmten landwirtschaftlichen Betrieb durchgeführt werden. Beispielsweise wird ein landwirtschaftlicher Betrieb, in dem auf die Gartenbautätigkeit über zwei

Drittel der wirtschaftlichen Betriebsgröße entfällt, als *spezialisierten Gartenbaubetrieb* klassifiziert. Je nach der Ebene der Aggregation werden landwirtschaftliche Betriebe 8 bis 70 Ausrichtungen zugeordnet. Ein Betrieb, in dem keine der landwirtschaftlichen Tätigkeiten sehr viel bedeutender als die anderen ist, gilt als gemischter Betrieb.

Für jede Tätigkeit eines landwirtschaftlichen Betriebs (z. B. Weizenanbau, Milchviehhaltung oder Weinbau) wird ein Standarddeckungsbeitrag (SDB) angesetzt, wobei die Anbaufläche (bzw. die Stückzahl) und ein regionaler Koeffizient zugrunde gelegt werden. Die Summe aller Deckungsbeiträge für alle Tätigkeiten eines bestimmten landwirtschaftlichen Betriebs wird als dessen wirtschaftliche Betriebsgröße bezeichnet. Die **wirtschaftliche Betriebsgröße** wird in Europäischen Größeneinheiten (EGE) angegeben, wobei 1 EGE 1 200 EUR des SDB entspricht. Die für die Betriebsstrukturerhebung 2003 zugrunde gelegten SDB beziehen sich auf den Durchschnitt der Jahre 1999, 2000 und 2001 (SDB „2000“).

Die **landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)** ist die Gesamtheit des Ackerlands, der Dauerwiesen und -weiden, der Dauerkulturen sowie der Haus- und Nutzgärten der landwirtschaftlichen Betriebe. In die LF nicht einbezogen werden nicht genutzte landwirtschaftliche Flächen, Forstflächen sowie Gebäude und Hofflächen, Wege, Gewässer usw.

Für bestimmte Zwecke ist es notwendig, verschiedene Viehbestandskategorien, z. B. Ferkel, Zuchtsauen und sonstige Schweine, zu aggregieren. Die hierzu verwendeten Koeffizienten werden als **Großvieheinheiten (GVE)** bezeichnet. Die GVE bezieht sich auf den Futterbedarf der einzelnen Viehbestandskategorien. Im Rahmen der Betriebsstrukturerhebung werden die folgenden GVE-Koeffizienten zugrunde gelegt:

| Viehbestandskategorie | GVE pro Kopf | Viehbestandskategorie | GVE pro Kopf |
|-------------------------------------|--------------|----------------------------|--------------|
| Rinder: | | Schweine: | |
| unter 1 Jahr | 0,400 | Ferkel | 0,027 |
| von 1 bis unter 2 Jahren | 0,700 | Zuchtsauen | 0,500 |
| männliche Rinder, 2 Jahre und älter | 1,000 | sonstige Schweine | 0,300 |
| Färsen, 2 Jahre und älter | 0,800 | Geflügel: | |
| Milchkühe | 1,000 | Masthähnchen und -hühnchen | 0,007 |
| sonstige Kühe | 0,800 | Legehennen | 0,014 |
| Schafe und Ziegen | 0,100 | sonstiges Geflügel | 0,030 |
| Einhufer | 0,800 | Mutterkaninchen | 0,020 |

Angesichts der großen Bedeutung der Teilzeitarbeit in der Landwirtschaft und der Möglichkeiten einer Teilzeitbeschäftigung in anderen Wirtschaftszweigen werden die Daten über die Beschäftigung in der Landwirtschaft auch in **Jahresarbeitsseinheiten (JAE)** angegeben. 1 JAE entspricht der von einer Person geleisteten Arbeit, die während eines Zeitraums von 12 Monaten im Betrieb als Vollzeitkraft landwirtschaftliche Tätigkeiten verrichtet. Die jährliche Arbeitszeit einer solchen Arbeitskraft beträgt 1 800 Stunden (225 Arbeitstage von jeweils 8 Stunden), sofern keine einzelstaatlichen Bestimmungen für Arbeitsverträge angegeben werden.

Für Polen stehen Daten über die Arbeitskräfte-merkmale nur für Betriebe zur Verfügung, deren alleiniger Inhaber eine natürliche Person ist.

Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe

Auf Karte 11.1 wird die **durchschnittliche wirtschaftliche Betriebsgröße** in Europäischen Größeneinheiten (EGE) für die Regionen in Europa dargestellt; dies ist eine Messziffer für die Konzentration der landwirtschaftlichen Erzeugung. Allerdings ist die Karte mit Vorsicht zu interpretieren: Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in den einzelnen Regionen reicht von einigen Hundert (Praha in der Tschechischen Republik; Berlin, Bremen, Hamburg und Saarland in Deutschland) bis zu knapp 900 000 Einheiten (Süd und Nord-Est in Rumänien) und die tatsächliche Größe der Betriebe kann innerhalb einer bestimmten Region

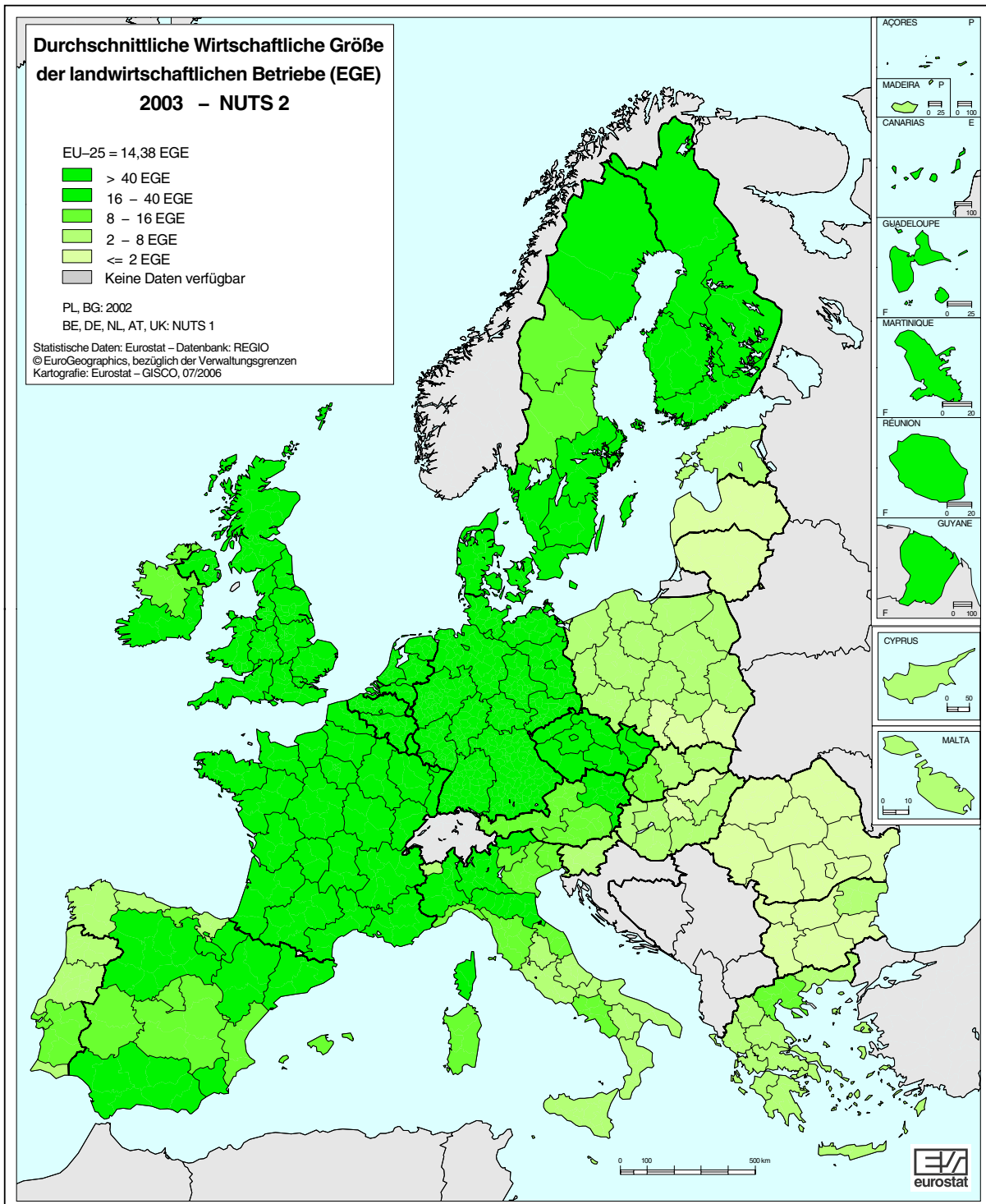


T
F
A
H
C
S
T
R
I
W
D
N
A
L

erheblich differieren. Auch wenn ihre Zahl relativ klein sein mag, können sehr große Betriebe erhebliche Auswirkungen auf die durchschnittliche Betriebsgröße einer bestimmten Region haben. Dies bedeutet, dass eine relativ große Durchschnittsgröße die Tatsache verschleiern kann, dass die meisten Betriebe in Wirklichkeit verhältnismäßig klein sind.

Aufgrund der beschränkten Zahl der in der Karte dargestellten Größenklassen war es nicht

möglich, Regionen mit einer sehr großen oder kleinen durchschnittlichen Betriebsgröße besonders hervorzuheben. In sechs Regionen in den dargestellten Ländern liegt die durchschnittliche wirtschaftliche Betriebsgröße bei über 100 EGE, nämlich in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – die sich alle in Deutschland befinden – sowie in West-Niederland in den Niederlanden. Die geringste Durchschnittsgröße – unter 1 EGE – wurde für



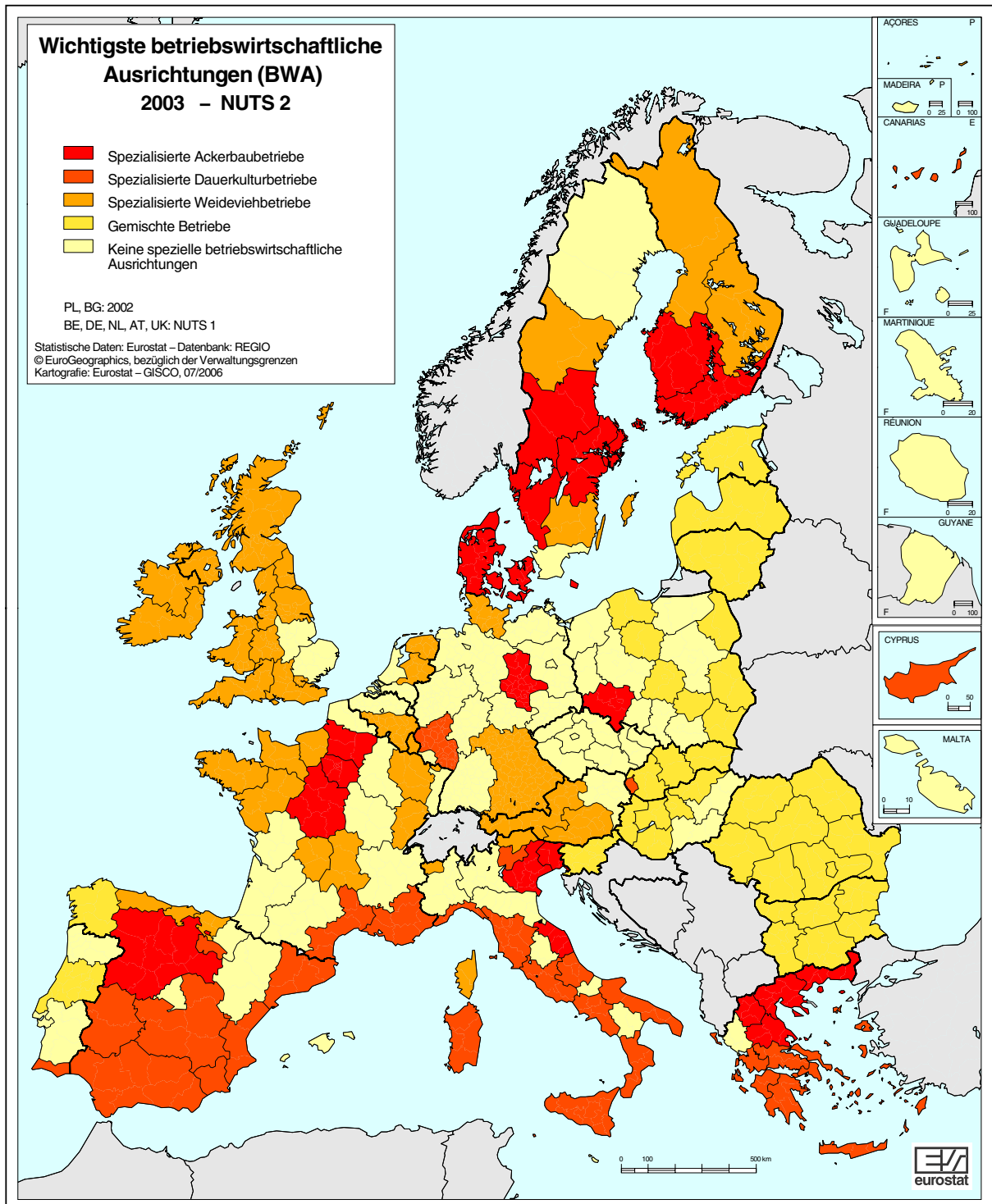
Karte 11.1

Yugozapaden in Bulgarien und die Region Nord-Est in Rumänien ermittelt.

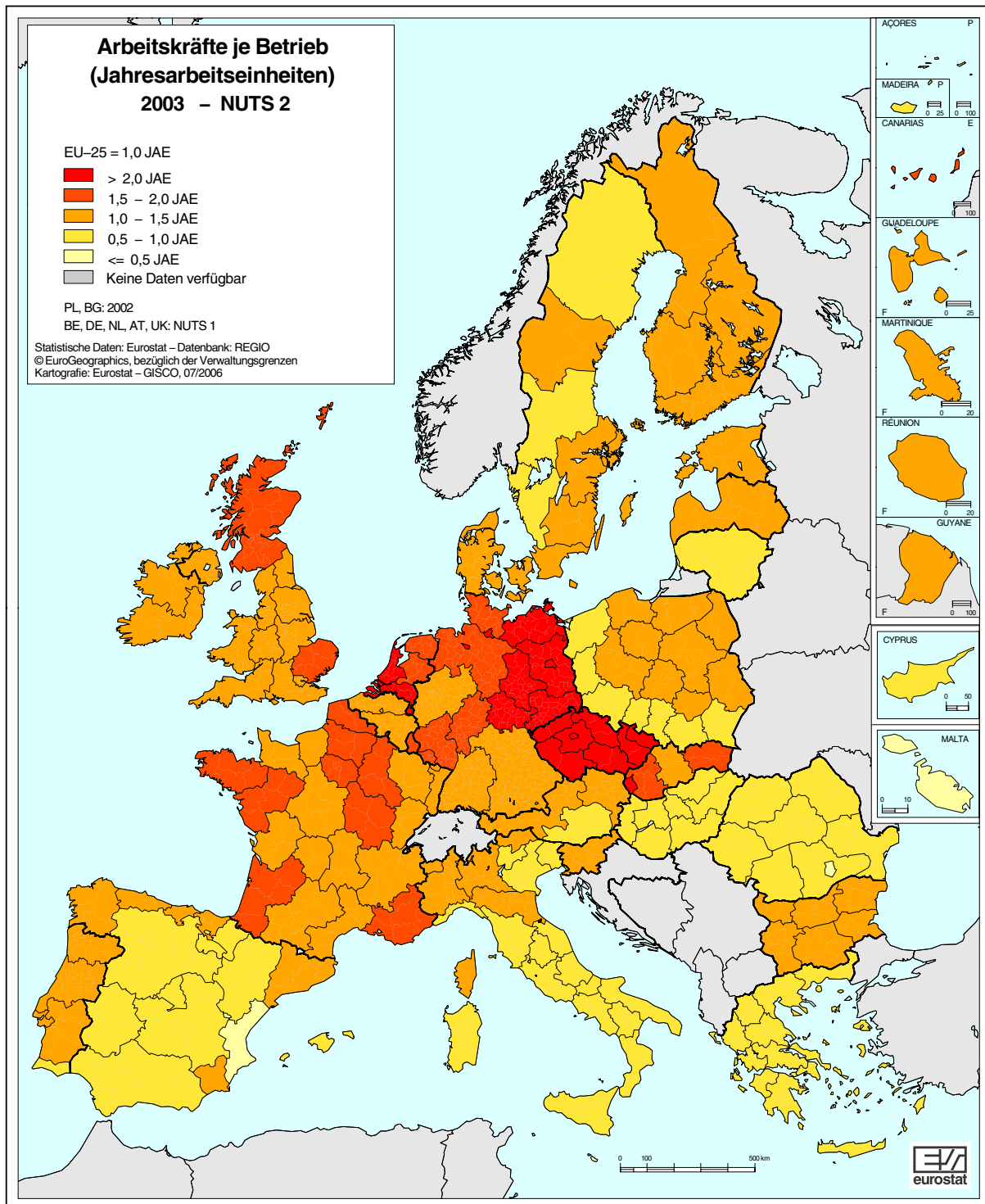
Karte 11.2 stellt die häufigste **betriebswirtschaftlichste Ausrichtung** in jeder Region dar. Dabei handelt es sich um diejenige betriebswirtschaftliche Ausrichtung, der zumindest 45 % der Betriebe der Region zugeordnet werden.

Die Île-de-France (Frankreich), Friuli-Venezia Giulia (Italien), Anatoliki Makedonia, Thraki

(Griechenland) und Etelä-Suomi, Åland (Finnland) sind die Regionen mit den höchsten Anteilen (über 60 %) von Betrieben, die auf Ackerbau spezialisiert sind. Für die südlichen Regionen ist es kennzeichnend, dass sie auf Dauerkulturen spezialisiert sind (Rebflächen, Baumobstanlagen sowie Zitrus- und Olivenanlagen). In Comunidad Valenciana (Spanien), Peloponnisos und Attiki (Griechenland) gehören vier von fünf Betrieben dieser betriebswirtschaftlichen Ausrichtung an.



Karte 11.2



Karte 11.3

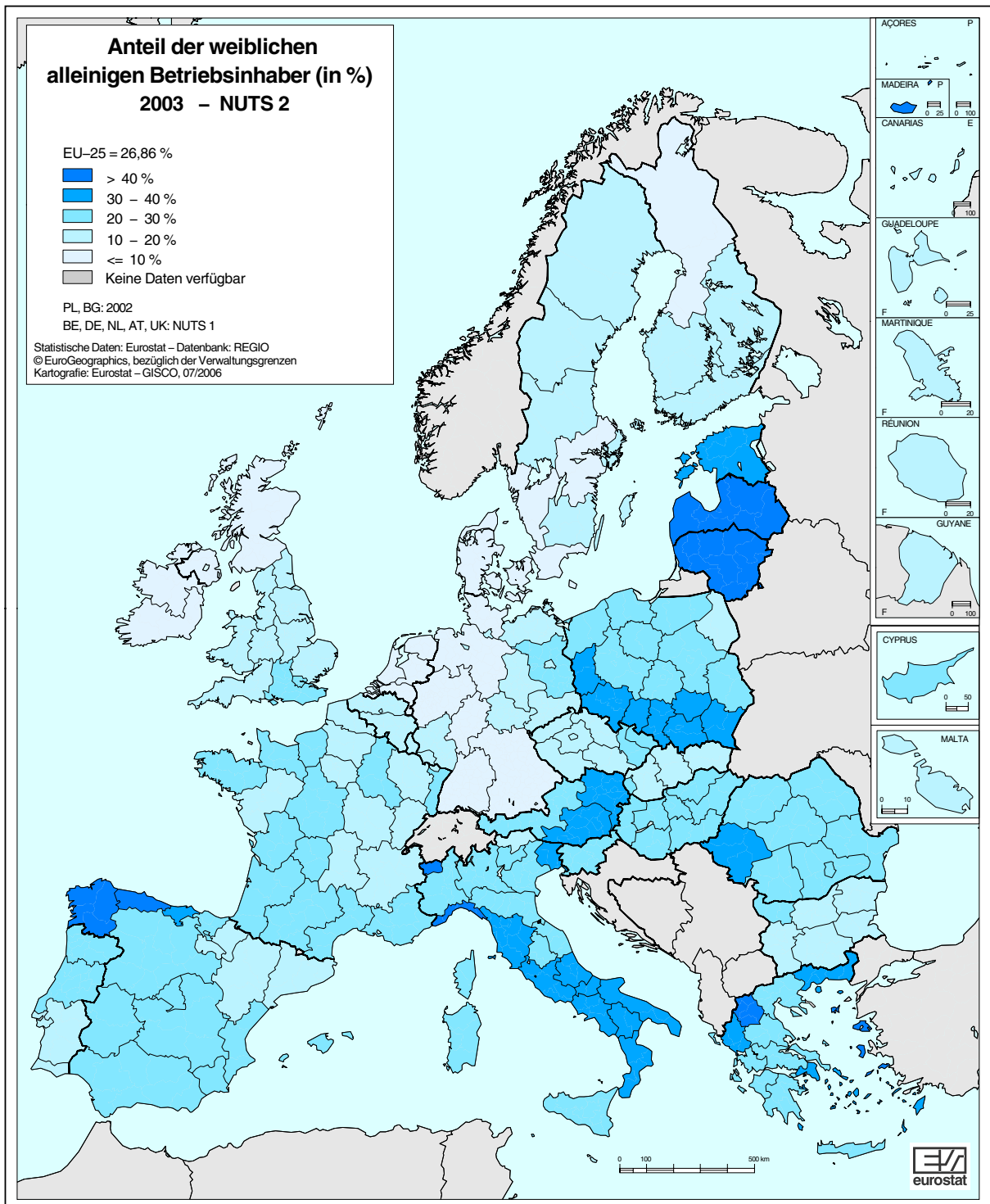
Regionen, in denen die Haltung von Weidevieh (Rinder, Schafe und Ziegen) die charakteristischste betriebswirtschaftliche Ausrichtung (über 80 %) ist, findet man in Irland (Border, Midlands und Western, Southern und Eastern) sowie im Vereinigten Königreich (Northern Ireland und Wales). Aber auch Cantabria (Spanien) sowie Limousin (Frankreich) gehören dieser Gruppe an.

Neben den in der Karte dargestellten betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen ist festzustellen, dass der Gartenbau eine betriebswirtschaftliche Ausrichtung ist, die für das Umland größerer Städte charakteristisch ist: Bremen, Bremen und Hamburg (Deutschland) (50 %), teilweise Praha (Tschechische Republik) und West-Niederland (Niederlande) (30 %).

Regionen, in denen mindestens 20 % der Betriebe auf die Zucht von Schweinen und Geflügel spezialisiert sind, sind Dél-Alföld, Nyugat-Dunántúl, Észak-Alföld in Ungarn sowie București, Vest und Sud in Rumänien.

Die nächste Karte (11.3) beleuchtet den durchschnittlichen regionalen Arbeitseinsatz je Betrieb. Den größten durchschnittlichen Arbeitseinsatz (mehr als das Doppelte des Durchschnittswerts

von EU-25) hatten 2003 im Allgemeinen Regionen mit einer großen durchschnittlichen wirtschaftlichen Betriebsgröße (über 100 EGE) aufzuweisen bzw. Regionen, in denen die meisten Betriebe auf einen arbeitsintensiven landwirtschaftlichen Erzeugungszweig (z. B. Gartenbau) spezialisiert waren. Am niedrigsten (unter 0,5 JAE) war der durchschnittliche Arbeitseinsatz in Malta und der Comunidad Valenciana (Spanien).

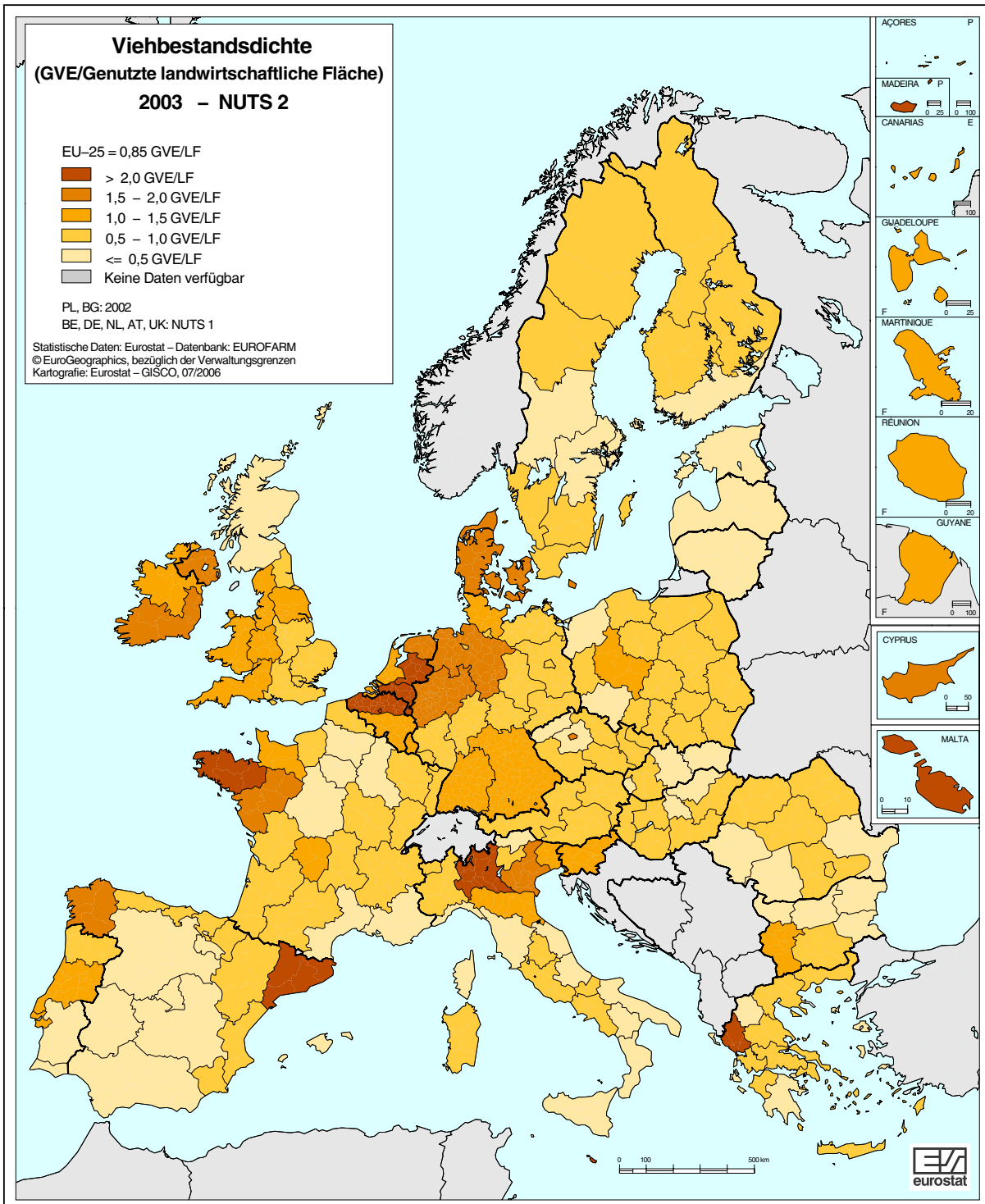


Karte 11.4

Jeder vierte alleinige Betriebsinhaber ist eine Frau – der Durchschnittswert von EU-25 liegt bei bescheidenen 27 %, Die regionale Verteilung dieses Anteils wird auf Karte 11.4 dargestellt. Abgesehen von Galicia (Spanien), wo 52 % der alleinigen Betriebsinhaber Frauen sind, werden die Betriebe in den Regionen der EU (sowie auch in Bulgarien und Rumänien) mehrheitlich von Männern geleitet. Der Anteil der weiblichen Be-

triebsleiter ist in den baltischen Staaten besonders hoch (40 % und mehr). In Deutschland ist der Anteil der weiblichen Betriebsinhaber in den östlichen *Bundesländern* höher, wobei gleichzeitig eine größere durchschnittliche Betriebsgröße zu verzeichnen ist.

Karte 11.5 veranschaulicht die regionalen Unterschiede bei der **Viehbesatzdichte**, worunter man die Zahl der Großvieheinheiten (GVE) (siehe



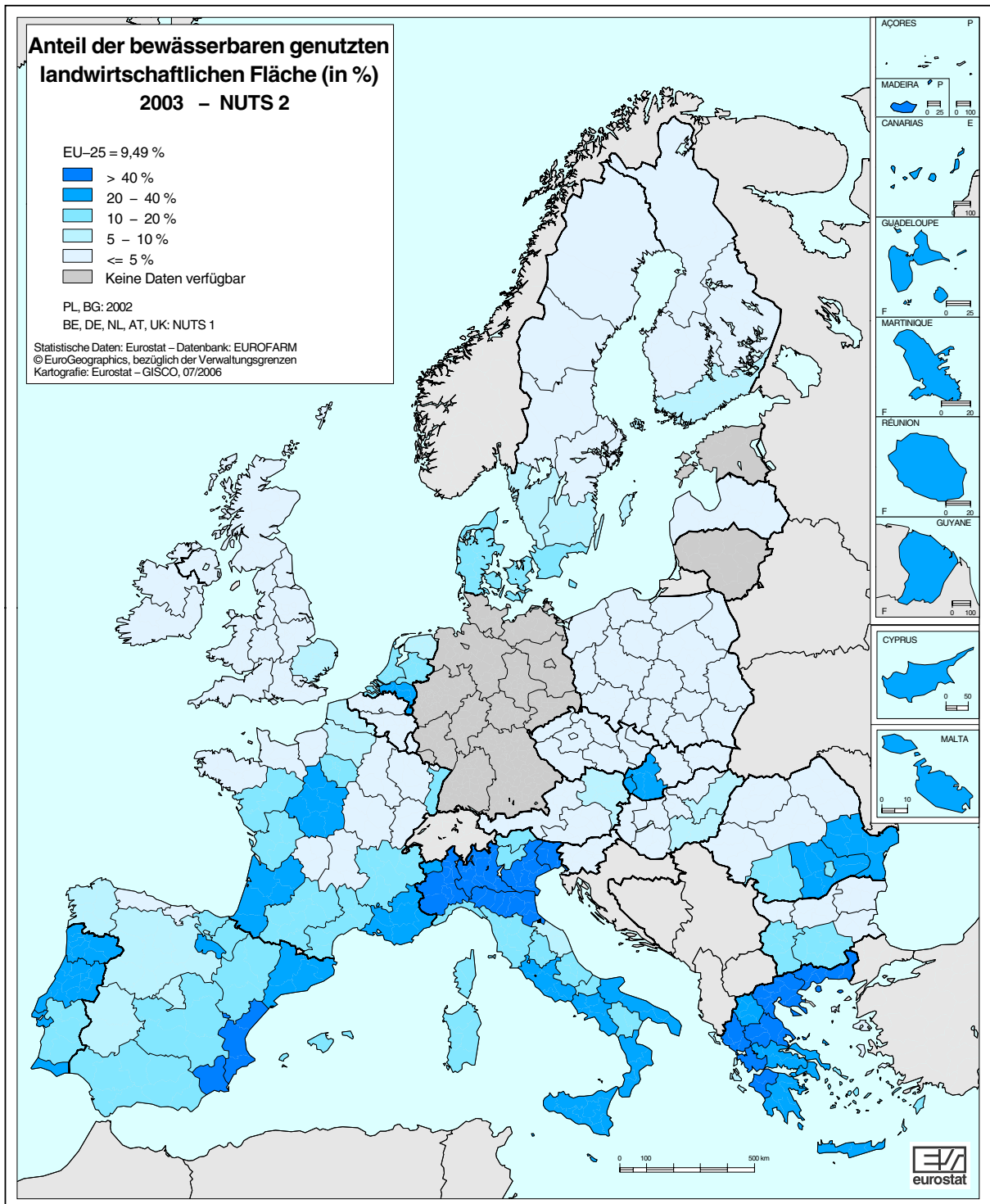
Karte 11.5

Hinweise zur Methodik) pro Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) versteht.

Eine Viehbesatzdichte über 4 GVE/LF haben Zuid-Nederland (Niederlande), Malta und Nordbelgien (Brussels Hoofdstedelijk Gewest und Vlaamst Gewest) aufzuweisen. Am anderen Ende der Skala (etwa 0,1 GVE/LF) finden sich die Île-de-France (Frankreich) und Puglia (Italien).

Umweltaspekte

Die Bewässerung ist in zahlreichen Regionen, insbesondere in Südeuropa, ein wichtiges Produktionsmittel. Karte 11.6 zeigt die Verteilung der bewässerbaren landwirtschaftlichen Fläche. Die bewässerbare Fläche bezieht sich im Wesent-

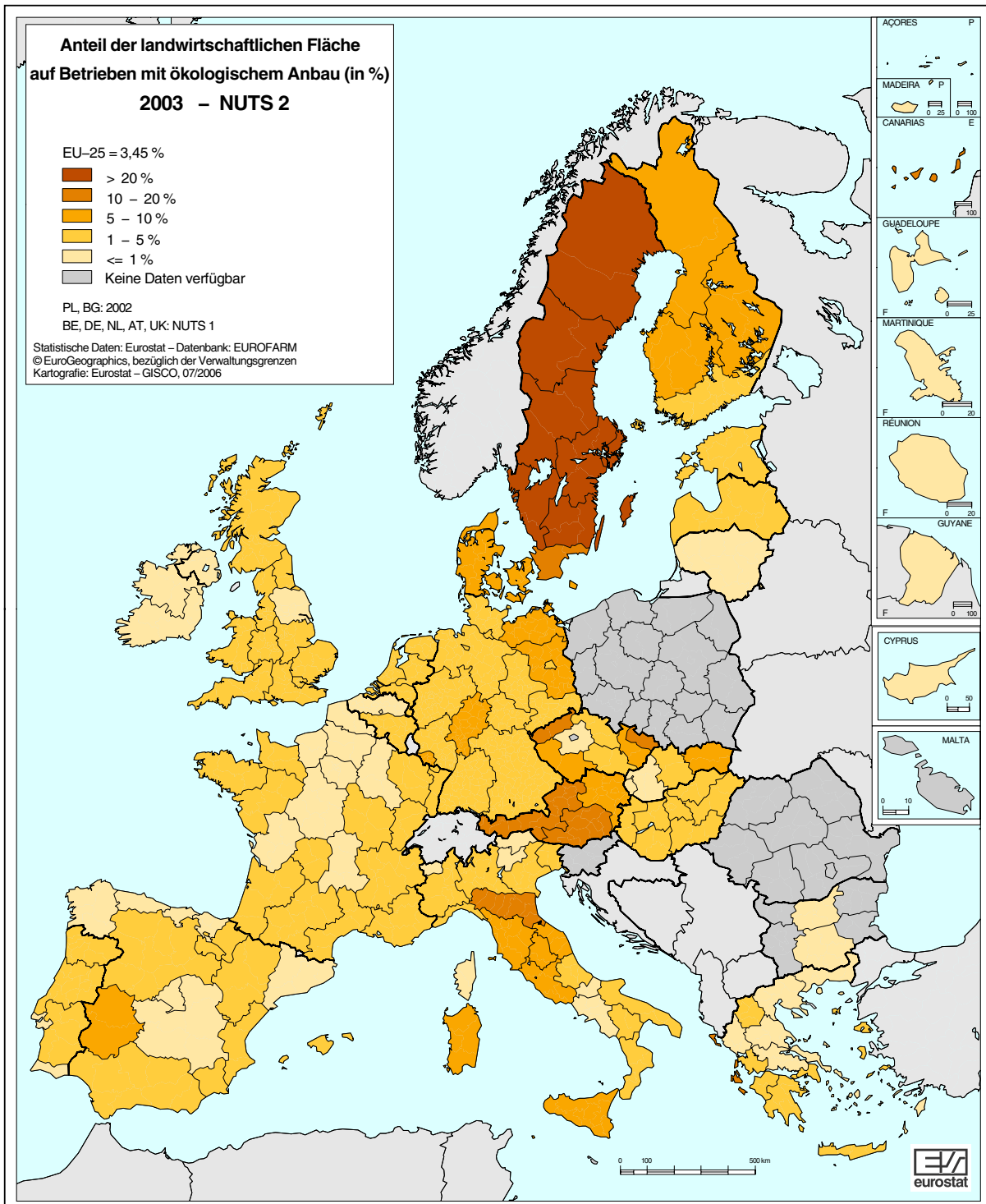


Karte 11.6

lichen auf Ackerland und Dauerkulturen; die Haus- und Nutzgärten der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Flächen unter Schutzeinrichtungen, wie Treibhäuser, werden jedoch nicht miteinbezogen. Ob die bewässerbare Fläche tatsächlich bewässert wurde, hängt von der angebauten Kultur sowie den jeweiligen Wetterbedingungen (Temperatur und Niederschlag) ab.

Madeira (Região Autónoma da Madeira) ist die Region mit dem höchsten Anteil der bewässerbaren landwirtschaftlichen Fläche (92 %), gefolgt von Lombardia (Italien, 71 %) und Thessalia (Griechenland 65 %).

Der Anteil der gesamten landwirtschaftlichen Fläche der Betriebe, die landwirtschaftliche Flächen ökologisch bewirtschaften, wird in Karte



Karte 11.7

11.7 dargestellt. Da nicht unbedingt die gesamte Fläche dieser Betriebe ökologisch bewirtschaftet wird, wird in der Praxis die ausschließlich dem ökologischen Landbau vorbehaltene Fläche geringer sein als die angegebenen Prozentsätze.

Der Anteil der Fläche ökologischer Betriebe ist in den meisten schwedischen Regionen am höchsten (über 20 % der Betriebe bewirtschaften Flächen nach ökologischen Grundsätzen), gefolgt von Westösterreich (Österreich), Sydsverige (Schweden) und Mecklenburg-Vorpommern (Deutschland), wo der Anteil dieser Betriebe immerhin noch zwischen 10 und 15 % liegt.

Statistik über die Entwicklung des ländlichen Raums

Die Entwicklung des ländlichen Raums ist der zweite Pfeiler der reformierten Gemeinsamen Agrarpolitik. Die Ziele der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums wurden in der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) festgelegt.

In der neuen Verordnung über die Entwicklung des ländlichen Raums werden die folgenden politischen Ziele festgelegt:

- Achse 1: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors durch Förderung der Umstrukturierung;
- Achse 2: Verbesserung des Zustands von Umwelt und Landschaft durch die Förderung von Raumordnungsmaßnahmen;
- Achse 3: Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der wirtschaftlichen Diversifizierung durch Maßnahmen für den Agrarsektor und andere Akteure im ländlichen Raum.

Die vorliegenden Agrarstatistiken (insbesondere die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung und die Ergebnisse der Betriebsstrukturerhebung) können zur Überprüfung und Bewertung der Maßnahmen im Rahmen von Achse 1 herange-

zogen werden. Zur Überprüfung und Bewertung der Maßnahmen im Rahmen von Achse 2 und mehr noch von Achse 3 sind die herkömmlichen Statistiken nur dann zweckdienlich, falls sie zwischen ländlichen und nichtländlichen Gebieten unterscheiden. Einer der wesentlichen Punkte ist somit die Abgrenzung der ländlichen Gebiete von den nichtländlichen Gebieten.

Zum Zwecke der Abgrenzung ländlicher von nichtländlichen Gebieten werden zwei verschiedene Konzepte herangezogen: einerseits das so genannte OECD-Konzept und andererseits das von Eurostat verfolgte Konzept des Grades der Urbanisierung. Beide Konzepte werden im Folgenden dargestellt.

Das OECD-Konzept

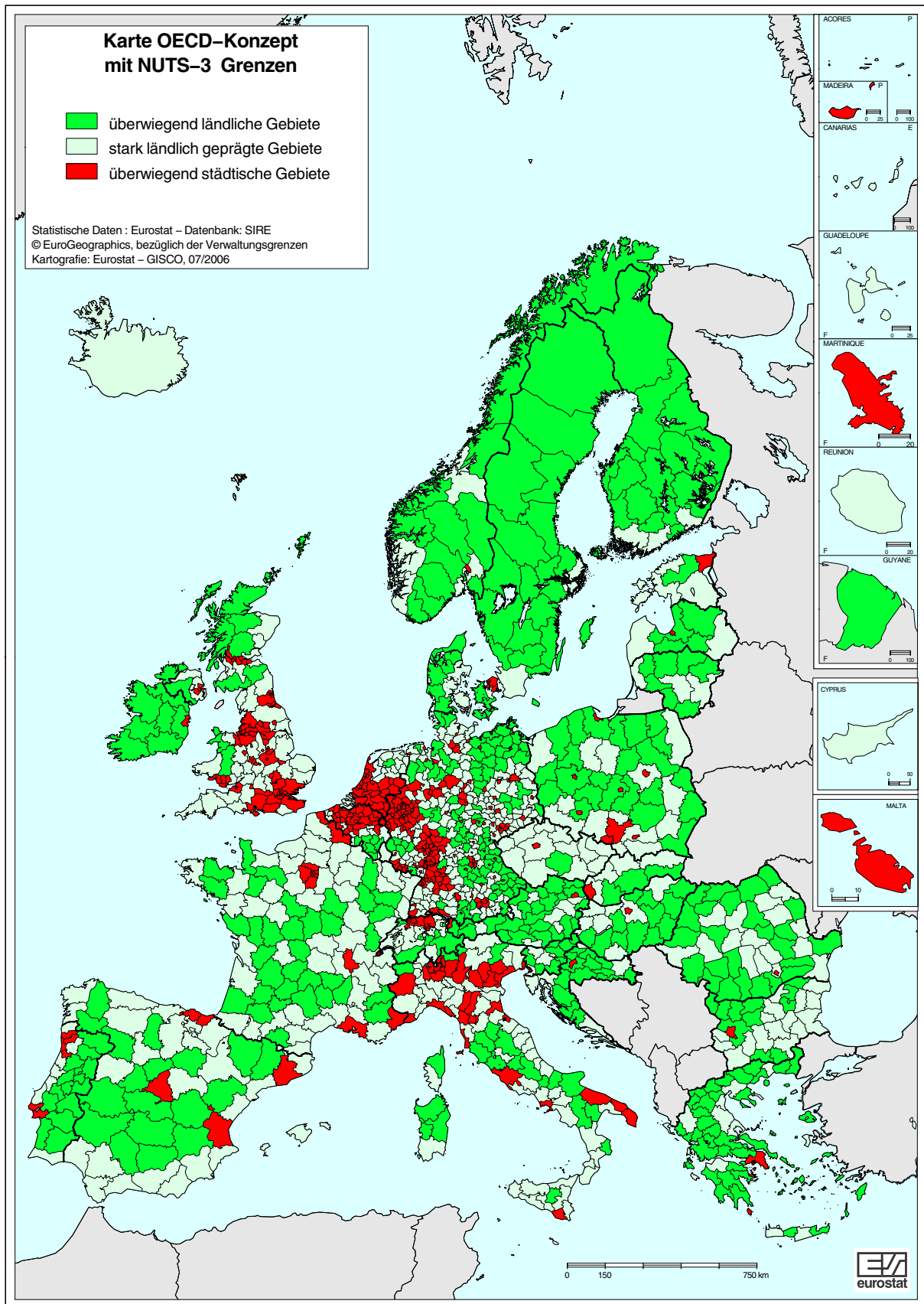
Nach dem OECD-Konzept wird unterschieden zwischen lokalen Verwaltungseinheiten (LAU 1 oder 2) und Regionen (NUTS 3). Eine lokale Verwaltungseinheit (LAU 2) wird dann als ländlich bezeichnet, wenn ihre Bevölkerungsdichte unter 150 Einwohnern pro km² liegt. Die Regionen (NUTS 3) werden nach dem Grad ihrer „Ländlichkeit“ eingeteilt, d. h. nach dem Anteil der Bevölkerung, der in ländlichen lokalen Verwaltungseinheiten (LAU 2) lebt.

Dabei werden drei Arten von Regionen unterschieden:

- überwiegend ländliche Regionen: >50 % der Bevölkerung leben in ländlichen Gemeinden;
- signifikant ländliche Regionen: 15-50 % der Bevölkerung leben in ländlichen Gemeinden;
- überwiegend städtische Regionen: <15 % der Bevölkerung leben in ländlichen Gemeinden.

Karte 11.8 und Tabelle 11.1 geben Aufschluss über die Verteilung der drei Arten von Regionen in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten und einigen Kandidatenländern.

Über 50 % der Fläche der EU-25 gelten als ländliche Gebiete. Allerdings sind zwischen den Mitgliedstaaten große Unterschiede im Hinblick auf den Anteil der überwiegend ländlichen Gebiete zu verzeichnen, wobei die Niederlande mit 3 % und Irland mit 99 % am unteren bzw. oberen Ende der Skala liegen. Nach dem OECD-Kon-



Karte 11.8

zept gibt es in Slowenien, Schweden, Finnland, Zypern, Litauen und Luxemburg keine überwiegend städtischen Gebiete.

Die Mitgliedstaaten mit den höchsten Anteilen an überwiegend städtischen Gebieten sind Malta, die Niederlande und Belgien.

Tabelle 11.1: Ländliche und städtische Gebiete,
OECD – Konzept, Daten aus 2003

| | Gesamt- fläche | Überwiegend ländliche Gebiete | Stark länd- lich geprägte Gebiete | Überwiegend städtische Gebiete | Überwiegend ländliche Gebiete | Stark länd- lich geprägte Gebiete | Überwiegend städtische Gebiete |
|-----------------|-------------------|-------------------------------------|---|--------------------------------------|-------------------------------------|---|--------------------------------------|
| | km ² | km ² | km ² | km ² | in % | in % | in % |
| EU-25 | 3 968 335,72 | 2 191 638,76 | 1 434 549,05 | 342 147,91 | 55,23 | 36,15 | 8,62 |
| AT | 83 871,20 | 65 798,80 | 16 932,30 | 1 140,10 | 78,45 | 20,19 | 1,36 |
| BE | 30 518,10 | 6 623,60 | 7 155,90 | 16 738,60 | 21,70 | 23,45 | 54,85 |
| CY | 5 695,00 | 0,00 | 5 695,00 | 0,00 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| CZ | 77 268,60 | 6 809,90 | 69 973,60 | 485,10 | 8,81 | 90,56 | 0,63 |
| DE | 357 028,80 | 128 130,50 | 154 590,50 | 74 307,80 | 35,89 | 43,30 | 20,81 |
| DK | 43 098,30 | 29 191,10 | 11 934,50 | 1 972,70 | 67,73 | 27,69 | 4,58 |
| EE | 43 432,00 | 9 067,00 | 31 001,00 | 3 364,00 | 20,88 | 71,38 | 7,75 |
| ES | 505 997,00 | 239 787,00 | 235 416,00 | 30 794,00 | 47,39 | 46,53 | 6,09 |
| FI | 304 472,60 | 282 376,90 | 22 095,70 | 0,00 | 92,74 | 7,26 | 0,00 |
| FR | 632 974,22 | 306 288,66 | 298 816,65 | 27 868,91 | 48,39 | 47,21 | 4,40 |
| GR | 131 625,60 | 97 220,80 | 30 596,60 | 3 808,20 | 73,86 | 23,25 | 2,89 |
| HU | 93 028,00 | 60 131,00 | 32 372,00 | 525,00 | 64,64 | 34,80 | 0,56 |
| IE | 68 394,10 | 67 476,60 | 0,00 | 917,50 | 98,66 | 0,00 | 1,34 |
| IT | 301 336,70 | 82 541,10 | 150 760,60 | 68 035,00 | 27,39 | 50,03 | 22,58 |
| LT | 62 678,00 | 40 748,00 | 21 930,00 | 0,00 | 65,01 | 34,99 | 0,00 |
| LU | 2 586,00 | 0,00 | 2 586,00 | 0,00 | 0,00 | 100,00 | 0,00 |
| LV | 62 290,00 | 35 011,00 | 14 111,00 | 13 168,00 | 56,21 | 22,65 | 21,14 |
| MT | 315,60 | 0,00 | 0,00 | 315,60 | 0,00 | 0,00 | 100,00 |
| NL | 33 783,70 | 1 111,70 | 11 842,60 | 20 829,40 | 3,29 | 35,05 | 61,66 |
| PL | 312 685,00 | 189 689,00 | 113 957,00 | 9 039,00 | 60,66 | 36,44 | 2,89 |
| PT | 91 947,00 | 64 113,20 | 19 972,60 | 7 861,20 | 69,73 | 21,72 | 8,55 |
| SE | 410 314,20 | 396 758,20 | 13 556,00 | 0,00 | 96,70 | 3,30 | 0,00 |
| SI | 20 141,00 | 14 170,00 | 5 971,00 | 0,00 | 70,35 | 29,65 | 0,00 |
| SK | 49 034,00 | 15 799,00 | 31 183,00 | 2 052,00 | 32,22 | 63,59 | 4,18 |
| UK | 243 821,00 | 52 795,70 | 132 099,50 | 58 925,80 | 21,65 | 54,18 | 24,17 |
| BG ¹ | 111 002,00 | 40 579,00 | 69 074,00 | 1 349,00 | 36,56 | 62,23 | 1,22 |
| RO | 238 391,00 | 146 735,00 | 91 418,00 | 238,00 | 61,55 | 38,35 | 0,10 |

¹ Daten 2001

Das Eurostat-Konzept des „Grades der Verstädterung“

Das Eurostat-Konzept des „Grades der Verstädterung“ wird für verschiedene EU-Erhebungen herangezogen (insbesondere für die Arbeitskräfteerhebung und die Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen). Bei diesem Konzept wird

zwischen drei Arten von Gebieten unterschieden, die wie folgt definiert werden:

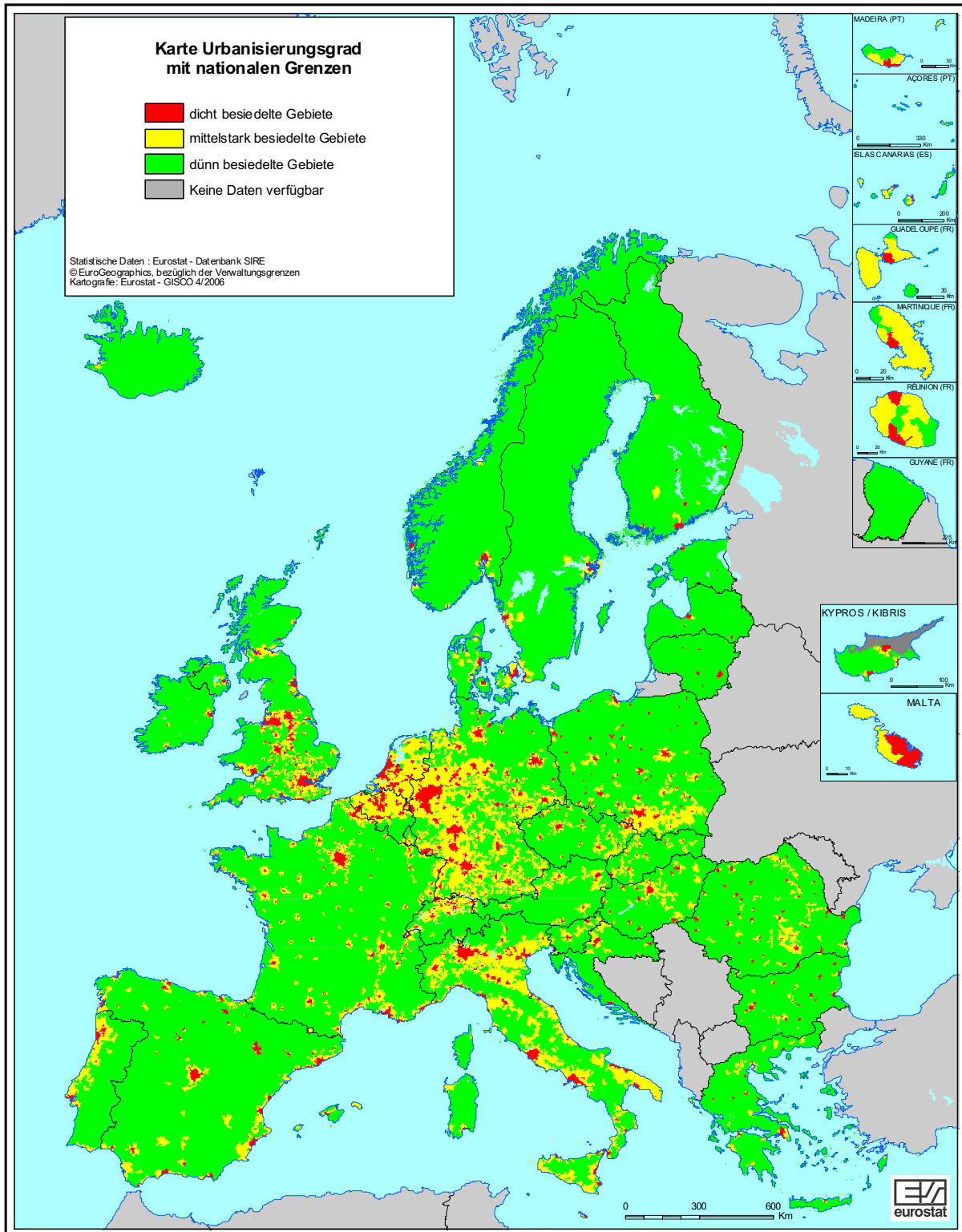
- *dicht besiedeltes Gebiet*: Gruppe von aneinander grenzenden örtlichen Gebietseinheiten, von denen jede eine Bevölkerungsdichte von mehr als 500 Einwohnern pro km² aufweist und die zusammen mindestens 50 000 Einwohner haben;
- *Gebiet mit mittlerer Bevölkerungsdichte*: Gruppe von aneinander grenzenden, nicht zu einem dicht besiedelten Gebiet gehören-

den örtlichen Gebietseinheiten, von denen jede eine Bevölkerungsdichte von mehr als 100 Einwohnern pro km² aufweist und die entweder zusammengenommen mindestens 500 000 Einwohner haben oder an ein dicht besiedeltes Gebiet grenzen;

- *gering besiedeltes Gebiet*: Gruppe von aneinander grenzenden örtlichen Gebietseinheiten,

die weder zu einem dicht noch zu einem gering besiedelten Gebiet gehören.

Eine Gruppe örtlicher Gebietseinheiten mit einer Gesamtfläche von weniger als 100 km², die in einem dicht besiedelten oder in einem Gebiet mittlerer Besiedlungsdichte liegt, aber nicht die erforderliche Besiedlungsdichte erreicht, wird dem jeweiligen Umgebungsgebiet zugeordnet.



Karte 11.9

Tabelle 11.2: Das Eurostat – 2001 Daten
 „Grad der Verstädterung“ Konzept

| | Gesamt- fläche | Dünn besiedelte Gebiete | Mittelstark besiedelte Gebiete | Dicht besiedelte Gebiete | Dünn besiedelte Gebiete | Mittelstark besiedelte Gebiete | Dicht besiedelte Gebiete |
|-------|--------------------|--------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| | km ² | km ² | km ² | km ² | in % | in % | in % |
| EU-25 | 3 971 514,82 | 3 334 832,66 | 503 840,76 | 132 841,40 | 83,97 | 12,69 | 3,34 |
| AT | 82 456,31 | 71 439,67 | 9 579,50 | 1 437,14 | 86,64 | 11,62 | 1,74 |
| BE | 30 528,59 | 9 286,46 | 16 139,19 | 5 102,94 | 30,42 | 52,87 | 16,72 |
| CY | 5 789,70 | 5 017,70 | 513,00 | 259,00 | 86,67 | 8,86 | 4,47 |
| CZ | 78 926,00 | 65 834,11 | 10 441,05 | 2 650,84 | 83,41 | 13,23 | 3,36 |
| DE | 356 856,39 | 193 327,20 | 131 577,83 | 31 951,36 | 54,18 | 36,87 | 8,95 |
| DK | 43 098,09 | 33 751,63 | 7 710,89 | 1 635,57 | 78,31 | 17,89 | 3,79 |
| EE | 43 445,11 | 43 008,93 | 105,20 | 330,98 | 99,00 | 0,24 | 0,76 |
| ES | 505 435,05 | 459 962,75 | 34 192,06 | 11 280,24 | 91,00 | 6,76 | 2,23 |
| FI | 304 527,21 | 299 304,70 | 3 882,55 | 1 339,96 | 98,29 | 1,27 | 0,44 |
| FR | 633 013,84 | 568 896,47 | 50 898,23 | 13 219,14 | 89,87 | 8,04 | 2,09 |
| GR | 132 117,54 | 123 650,45 | 6 755,50 | 1 711,59 | 93,59 | 5,11 | 1,30 |
| HU | 93 091,58 | 79 583,53 | 10 880,72 | 2 627,33 | 85,49 | 11,69 | 2,82 |
| IE | 70 208,95 | 68 694,43 | 971,17 | 543,35 | 97,84 | 1,38 | 0,77 |
| IT | 300 385,24 | 185 942,50 | 96 416,91 | 18 025,83 | 61,90 | 32,10 | 6,00 |
| LT | 64 744,24 | 63 929,03 | 0,00 | 815,21 | 98,74 | 0,00 | 1,26 |
| LU | 2 586,36 | 1 622,72 | 806,99 | 156,65 | 62,74 | 31,20 | 6,06 |
| LV | 64 537,00 | 63 749,00 | 188,00 | 600,00 | 98,78 | 0,29 | 0,93 |
| MT | 314,43 | 67,29 | 93,11 | 154,02 | 21,40 | 29,61 | 48,98 |
| NL | 33 783,20 | 4 222,90 | 22 434,30 | 7 126,00 | 12,50 | 66,41 | 21,09 |
| PL | 312 736,16 | 269 327,20 | 34 317,99 | 9 090,97 | 86,12 | 10,97 | 2,91 |
| PT | 92 231,96 | 76 001,21 | 13 948,02 | 2 282,73 | 82,40 | 15,12 | 2,47 |
| SE | 410 984,43 | 401 281,31 | 8 241,47 | 1 461,65 | 97,64 | 2,01 | 0,36 |
| SI | 20 273,00 | 16 279,76 | 3 570,79 | 422,45 | 80,30 | 17,61 | 2,08 |
| SK | 49 076,44 | 41 866,70 | 6 242,30 | 967,44 | 85,31 | 12,72 | 1,97 |
| UK | 240 368,00 | 188 785,00 | 33 934,00 | 17 649,00 | 78,54 | 14,12 | 7,34 |
| BG | 110 902,00 | 106 230,00 | 2 414,00 | 2 258,00 | 95,79 | 2,18 | 2,04 |
| RO | 237 835,00 | 216 872,00 | 16 332,00 | 4 631,00 | 91,19 | 6,87 | 1,95 |

Wird sie von einem dicht besiedelten Gebiet und einem Gebiet mit mittlerer Besiedlungsdichte umschlossen, gilt sie als letzterem Gebiet zugehörig.

In den meisten Mitgliedstaaten entspricht eine „örtliche Gebietseinheit“ den Kommunen bzw. Gemeinden.

Auf Karte 11.9 und in Tabelle 11.2 werden die drei Arten von Gebieten in jedem EU-Mitgliedstaat dargestellt.

Bei knapp 84 % der gesamten Fläche der EU-25 handelt es sich um gering besiedelte Gebiete. In den baltischen Staaten, Finnland, Schweden und Irland sind mehr als 97 % der Fläche dieser Gebietsart zuzuordnen. Demgegenüber haben die Niederlande, Malta und Belgien nur einen kleinen Anteil gering besiedelter Gebiete aufzuweisen (13 %, 21 % bzw. 30 %).

Die höchsten Anteile der dicht besiedelten Gebiete entfallen ebenfalls auf Malta (49 %), die Niederlande (21 %) und Belgien (17 %).

Schlussfolgerung

Die oben aufgeführten Beispiele sollen nur schlaglichtartig einige Möglichkeiten der Analyse der Landwirtschaft und der Ländlichkeit aufzeigen, die sich in den letzten Jahren in den Regionen der EU bieten. Sie ersetzen keine detaillierten Untersuchungen.

Da die Landwirtschaft und die damit verbundene Gemeinsame Agrarpolitik – einschließlich der im-

mer wichtiger werdenden Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums – derzeit in einem raschen Wandel begriffen sind, ist auch der Vergleich im Zeitablauf von entscheidender Bedeutung. Im Allgemeinen ist dies aufgrund der Agrarstatistik, einschließlich der Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe, möglich. Wir hoffen, dass die dargestellten Angaben die Leser dazu veranlassen werden, tiefer in die statistischen Datenbanken von Eurostat einzudringen und viele weitere interessante Entdeckungen in Zeit und Raum zu machen.



EUROPÄISCHE UNION: Regionen auf NUTS-2-Ebene

| | | | | | |
|------|---|------|-----------------------------|------|----------------------------------|
| BE10 | Région de Bruxelles-Capitale/Brussels Hoofdstedelijk Gewest | DEB2 | Trier | FR26 | Bourgogne |
| BE21 | Prov. Antwerpen | DEB3 | Rheinhausen-Pfalz | FR30 | Nord – Pas-de-Calais |
| BE22 | Prov. Limburg (BE) | DEC0 | Saarland | FR41 | Lorraine |
| BE23 | Prov. Oost-Vlaanderen | DED1 | Chemnitz | FR42 | Alsace |
| BE24 | Prov. Vlaams-Brabant | DED2 | Dresden | FR43 | Franche-Comté |
| BE25 | Prov. West-Vlaanderen | DED3 | Leipzig | FR51 | Pays de la Loire |
| BE31 | Prov. Brabant Wallon | DEE1 | Dessau | FR52 | Bretagne |
| BE32 | Prov. Hainaut | DEE2 | Halle | FR53 | Poitou-Charentes |
| BE33 | Prov. Liège | DEE3 | Magdeburg | FR61 | Aquitaine |
| BE34 | Prov. Luxembourg (BE) | DEF0 | Schleswig-Holstein | FR62 | Midi-Pyrénées |
| BE35 | Prov. Namur | DEG0 | Thüringen | FR63 | Limousin |
| CZ01 | Praha | EE00 | Eesti | FR71 | Rhône-Alpes |
| CZ02 | Střední Čechy | GR11 | Anatoliki Makedonia, Thraci | FR72 | Auvergne |
| CZ03 | Jihozápad | GR12 | Kentriki Makedonia | FR81 | Languedoc-Roussillon |
| CZ04 | Severozápad | GR13 | Dytiki Makedonia | FR82 | Provence-Alpes-Côte d'Azur |
| CZ05 | Severovýchod | GR14 | Thessalia | FR83 | Corse |
| CZ06 | Jihovýchod | GR21 | Ipeiros | FR91 | Guadeloupe |
| CZ07 | Střední Morava | GR22 | Ionia Nisia | FR92 | Martinique |
| CZ08 | Moravskoslezsko | GR23 | Dytiki Ellada | FR93 | Guyane |
| DK00 | Danmark | GR24 | Stereia Ellada | FR94 | Réunion |
| DE11 | Stuttgart | GR25 | Peloponnisos | IE01 | Border, Midland and Western |
| DE12 | Karlsruhe | GR30 | Attiki | IE02 | Southern and Eastern |
| DE13 | Freiburg | GR41 | Voreio Aigaio | ITC1 | Piemonte |
| DE14 | Tübingen | GR42 | Notio Aigaio | ITC2 | Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste |
| DE21 | Oberbayern | GR43 | Kriti | ITC3 | Liguria |
| DE22 | Niederbayern | ES11 | Galicia | ITC4 | Lombardia |
| DE23 | Oberpfalz | ES12 | Principado de Asturias | ITD1 | Provincia Autonoma Bolzano/Bozen |
| DE24 | Oberfranken | ES13 | Cantabria | ITD2 | Provincia Autonoma Trento |
| DE25 | Mittelfranken | ES21 | País Vasco | ITD3 | Veneto |
| DE26 | Unterfranken | ES22 | Comunidad Foral de Navarra | ITD4 | Friuli-Venezia Giulia |
| DE27 | Schwaben | ES23 | La Rioja | ITD5 | Emilia-Romagna |
| DE30 | Berlin | ES24 | Aragón | ITE1 | Toscana |
| DE41 | Brandenburg — Nordost | ES30 | Comunidad de Madrid | ITE2 | Umbria |
| DE42 | Brandenburg — Südwest | ES41 | Castilla y León | ITE3 | Marche |
| DE50 | Bremen | ES42 | Castilla-La Mancha | ITE4 | Lazio |
| DE60 | Hamburg | ES43 | Extremadura | ITF1 | Abruzzo |
| DE71 | Darmstadt | ES51 | Cataluña | ITF2 | Molise |
| DE72 | Gießen | ES52 | Comunidad Valenciana | ITF3 | Campania |
| DE73 | Kassel | ES53 | Illes Balears | ITF4 | Puglia |
| DE80 | Mecklenburg-Vorpommern | ES61 | Andalucía | ITF5 | Basilicata |
| DE91 | Braunschweig | ES62 | Región de Murcia | ITF6 | Calabria |
| DE92 | Hannover | ES63 | Ciudad Autónoma de Ceuta | ITG1 | Sicilia |
| DE93 | Lüneburg | ES64 | Ciudad Autónoma de Melilla | ITG2 | Sardegna |
| DE94 | Weser-Ems | ES70 | Canarias | CY00 | Kypros/Kıbrıs |
| DEA1 | Düsseldorf | FR10 | Île-de-France | LV00 | Latvija |
| DEA2 | Köln | FR21 | Champagne-Ardenne | LT00 | Lietuva |
| DEA3 | Münster | FR22 | Picardie | LU00 | Luxembourg (Grand-Duché) |
| DEA4 | Detmold | FR23 | Haute-Normandie | HU10 | Közép-Magyarország |
| DEA5 | Arnsberg | FR24 | Centre | HU21 | Közép-Dunántúl |
| DEB1 | Koblenz | FR25 | Basse-Normandie | HU22 | Nyugat-Dunántúl |

| | | | | | |
|------|---------------------|------|---------------------------------------|------|--|
| HU23 | Dél-Dunántúl | PT15 | Algarve | UKF2 | Leicestershire, Rutland and Northamptonshire |
| HU31 | Észak-Magyarország | PT16 | Centro (PT) | UKF3 | Lincolnshire |
| HU32 | Észak-Alföld | PT17 | Lisboa | UKG1 | Herefordshire, Worcestershire and Warwickshire |
| HU33 | Dél-Alföld | PT18 | Alentejo | UKG2 | Shropshire and Staffordshire |
| MT00 | Malta | PT20 | Região Autónoma dos Açores | UKG3 | West Midlands |
| NL11 | Groningen | PT30 | Região Autónoma da Madeira | UKH1 | East Anglia |
| NL12 | Friesland | SI00 | Slovenija | UKH2 | Bedfordshire and Hertfordshire |
| NL13 | Drenthe | SK01 | Bratislavský kraj | UKH3 | Essex |
| NL21 | Overijssel | SK02 | Západné Slovensko | UKI1 | Inner London |
| NL22 | Gelderland | SK03 | Stredné Slovensko | UKI2 | Outer London |
| NL23 | Flevoland | SK04 | Východné Slovensko | UKJ1 | Berkshire, Buckingham- shire and Oxfordshire |
| NL31 | Utrecht | FI13 | Itä-Suomi | UKJ2 | Surrey, East and West Sussex |
| NL32 | Noord-Holland | FI18 | Etelä-Suomi | UKJ3 | Hampshire and Isle of Wight |
| NL33 | Zuid-Holland | FI19 | Länsi-Suomi | UKJ4 | Kent |
| NL34 | Zeeland | FI1A | Pohjois-Suomi | UKK1 | Gloucestershire, Wiltshire and North Somerset |
| NL41 | Noord-Brabant | FI20 | Åland | UKK2 | Dorset and Somerset |
| NL42 | Limburg (NL) | SE01 | Stockholm | UKK3 | Cornwall and Isles of Scilly |
| AT11 | Burgenland | SE02 | Östra Mellansverige | UKK4 | Devon |
| AT12 | Niederösterreich | SE04 | Sydsverige | UKL1 | West Wales and the Valleys |
| AT13 | Wien | SE06 | Norra Mellansverige | UKL2 | East Wales |
| AT21 | Kärnten | SE07 | Mellersta Norrland | UKM1 | North Eastern Scotland |
| AT22 | Steiermark | SE08 | Övre Norrland | UKM2 | Eastern Scotland |
| AT31 | Oberösterreich | SE09 | Småland med öarna | UKM3 | South Western Scotland |
| AT32 | Salzburg | SE0A | Västssverige | UKM4 | Highlands and Islands |
| AT33 | Tirol | UKC1 | Tees Valley and Durham | UKN0 | Northern Ireland |
| AT34 | Vorarlberg | UKC2 | Northumberland and Tyne and Wear | | |
| PL11 | Łódzkie | UKD1 | Cumbria | | |
| PL12 | Mazowieckie | UKD2 | Cheshire | | |
| PL21 | Małopolskie | UKD3 | Greater Manchester | | |
| PL22 | Śląskie | UKD4 | Lancashire | | |
| PL31 | Lubelskie | UKD5 | Merseyside | | |
| PL32 | Podkarpackie | UKE1 | East Riding and North Lincolnshire | | |
| PL33 | Świętokrzyskie | UKE2 | North Yorkshire | | |
| PL34 | Podlaskie | UKE3 | South Yorkshire | | |
| PL41 | Wielkopolskie | UKE4 | West Yorkshire | | |
| PL42 | Zachodniopomorskie | UKF1 | Derbyshire and Nottinghamshire | | |
| PL43 | Lubuskie | | | | |
| PL51 | Dolnośląskie | | | | |
| PL52 | Opolskie | | | | |
| PL61 | Kujawsko-Pomorskie | | | | |
| PL62 | Warmińsko-Mazurskie | | | | |
| PL63 | Pomorskie | | | | |
| PT11 | Norte | | | | |

BEWERBERLÄNDER: Statistische Regionen auf Ebene 2

BG11 Severozapaden
BG12 Severen tsentralen
BG13 Severoiztochen
BG21 Yugozapaden
BG22 Yuzhen tsentralen
BG23 Yugoiztochen
RO01 Nord-Est
RO02 Sud-Est
RO03 Sud
RO04 Sud-Vest
RO05 Vest
RO06 Nord-Vest
RO07 Centru
RO08 București